

## Ö - Blindenmarkt

# Klein, aber recht fein

Ein verruchter Dichter in Blindenmarkt



Da geht's dem Barbier ganz schön an den Kragen: Daniel Serafin/  
Scalza und Ensemble

Weit im Westen der niederösterreichischen Provinz, irgendwo zwischen Ypps an der Donau und Amstetten, hält eine kleine Gemeinde namens Blindenmarkt die Fahne der Operette hoch. Vor bald drei Jahrzehnten hatte ein Blindenmarkter Student der Theaterwissenschaft die Idee zu einem Operetten-Festival. Dieses Genre galt unter seinen Kommilitonen damals als ziemlich uncool, aber das störte ihn nicht. Als Belohnung für diesen bemerkenswerten Eigensinn wurde in dieser Saison ein neues Veranstaltungszentrum eingeweiht, die multifunktionale Ybbsfeld-Halle, die für Musiktheater-Aufführungen ebenso geeignet ist wie für sportliche Events.

Der einstige Student ist heute ein erfolgreicher Musiktheatermanager: Michael Garschall ist nicht nur der Intendant der Blindenmarkter Herbsttage, sondern langjähriger Di-

rektor der Opern-Sommerspiele im Stift Klosterneuburg. Er schaffte es, lokale Kräfte zu bündeln – und zu motivieren: Der Chor besteht zwar aus Amateuren, steht aber professionellen Singvereinen um nichts nach. Das Angebot war von Beginn an ehrlich und gut, und das sprach sich herum. Mittlerweile können die Herbsttage auf ein treues Stammpublikum zählen, das auch dann für ausverkaufte Vorstellungen sorgt wenn kein Mainstream-Werk am Programm steht. So wie in diesem Jahr. Franz von Suppés »Boccaccio« ist reich an guter Musik, aber nicht unbedingt der Schenkelklopfer unter den Operetten. Als Handlungsträger dieses Werks hält der gleichnamige Renaissance-Dichter als Charmeur und Frauenheld gleich mehreren Ehemännern den Spiegel vor, was diese freilich gar nicht goutieren. In der Regie von Isabella Gregor mutierte Alexander Kaimbacher in der Rolle des Boccaccio zu einer Art Popstar. Als stimmliche Entdeckung wurde zudem die Mazedonierin Milena Arsovska in der Rolle von Boccacios Geliebter Fiametta gefeiert. Eine sichere Bank waren auch Anton Graner, Daniel Serafin und Marcus Ganser als gehörnte Ehemänner. Am Pult stand ein Blindenmarkter: Kurt Dlouhy. Der pensionierte Professor für Dirigieren an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz drückt den Herbsttagen seit ihrer Gründung höchst erfolgreich seinen Stempel auf. Im kommenden Jahr steht die Berliner Operette »Frau Luna« von Paul Lincke auf dem Spielplan – wieder ein Grund für eine Reise in die niederösterreichische Provinz.

Stephan Burianek